

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES VON OLTEN

vom 28. Januar 2019

Berichterstattung zu erheblich erklärten Vorstössen

Sitzung des Gemeindeparlaments der Stadt Olten vom 28. März 2019

(Postulate und allenfalls in Kompetenz des Stadtrates erfüllte Motionen)

Vorstosstitel:

Motion der Fraktion SP/Junge SP betr. «Interessenbekundung zur Anpassung an den Klimawandel»

Zeitpunkt der Erheblicherklärung:

22. März 2018

Vorstosstext:

Der Stadtrat wird beauftragt, ein Projekt auszuarbeiten oder ein bereits bestehendes zu verwenden, welches als Interessensbekundung beim Pilotprogramm «Anpassung an den Klimawandel» vom BAFU bis spätestens am 4. Mai 2018 eingereicht werden kann.

Prüfungsbericht:

Mit 19:19 Stimmen mit Stichentscheid des Präsidenten hatte das Oltnere Gemeindeparlament an seiner Märzsession eine dringlich eingereichte Motion der Fraktion SP/Junge SP betr. «Interessenbekundung zur Anpassung an den Klimawandel» als Postulat erheblich erklärt. Der Stadtrat wurde damit beauftragt, ein Projekt auszuarbeiten oder ein bereits bestehendes zu verwenden, welches als Interessensbekundung beim Pilotprogramm «Anpassung an den Klimawandel» des BAFU eingereicht werden könne. Fristgerecht ist der Stadtrat diesem Auftrag nachgekommen und hat sich mit einem Projekt mit dem Titel «Bäume in den Privatgärten der Stadt Olten – Massnahmen zur Anpassung des Siedlungsraumes an den Klimawandel» beworben. Das Siedlungsgebiet der Stadt Olten weist eine schwindende Anzahl Stadtbäume – vor allem grosser und klimaschutzwirksamer – auf und das Bewusstsein und die Kenntnisse der Bevölkerung und der Grundeigentümer zum Thema Baum und Klima seien noch wenig entwickelt, wurde in der Projekteingabe ausgeführt. Ziel sei daher die Erhöhung des Beitrags von Bäumen in Privatgärten an die Milderung der Hitzebelastung im Siedlungsraum Olten – einerseits durch die Sensibilisierung von Bevölkerung, Verwaltung und Politik für die Bedeutung von Grünräumen, insbesondere von Bäumen; andererseits durch die nachhaltige Sicherung eines hohen und vitalen Baumbestandes. Das auf drei Jahre ausgelegte Projekt beinhaltet denn auch neben der Bereitstellung der erforderlichen Grundlagen, basierend auf dem bestehenden Naturinventar und dem Naturkonzept, eine Sensibilisierungskampagne unter Einbezug lokaler Projektpartner, eine beratende praktische Unterstützung bei der Planung von Massnahmen zur Erhaltung und Neuschaffung von geeigneten Baumbeständen sowie

eine erste Realisierungsetappe. Dazu gehörten unter anderem ein Flyer, der an alle Privathaushalte und Institutionen gehen sollte, sowie ein Gesamtkonzept Stadtbäume. Die Gesamtkosten wurden auf rund 90'000 Franken geschätzt, von denen der Bund gemäss Pilotprogramm die Hälfte übernehmen sollte.

Der Antrag der Stadt Olten wurde vom BAFU abgelehnt.

Geplante Massnahmen:

Es sind keine weiteren Massnahmen geplant.

Beilage:
Absage BAFU

Stadtkanzlei Olten
Der Stadtschreiber:

